



... ► Beurteilungen ► Rennspiele ► Burnout 2 - Point of Impact

Suche...



Startseite

Spiele

Aktuell

Beurteilungen

Spiele-Dossiers

Tipp der Redaktion

Video-Beurteilungen

Spielesuche

Ratgeber

★ Familie

★ Schule

★ Jugendhilfe

News

Artikel

Dossiers

Praxisprojekte

Aus der Jugendredaktion

Videos

Plattformen

Alterskennzeichen & Jugendschutz

Rechtliche Aspekte

Faszination

Medienwirkung

Service

Wieso Weshalb Warum

Team

Die Spieletester

Die Jugendredaktion

Schirmherrschaft

Unser Angebot

Materialien

Kooperationen

Weitere Projekte

RSS Feeds

Datenschutzerklärung

Suche

Suchbegriff

Suchen

Spielesuche

Spieletitel

Suchen

[Erweiterte Suche](#)

Genre
Rennspiele

USK
ab 6 Jahre (?)

Pädagogisch
ab 12 Jahre

Vertrieb
Acclaim
Erscheinungsjahr
2002.10
Systeme
Playstation 2, Xbox, GameCube
System im Test
Playstation 2
Kurzbewertung
Auto-Rennspiel mit unfallträchtigen
Actioneinlagen



Zu Beginn des Autorennspiels muss der Spieler ein einführendes Tutorial meistern, um danach insgesamt 5 Einzelspieler- und 3 Mehrspielermodi sowie zahlreiche Strecken und Fahrzeuge freischalten zu können. Diese Optionen machen neugierig und sorgen für Langzeitmotivation beim Akteur. Der Schwierigkeitsgrad der jeweiligen Rennen orientiert sich an der Wahl der verschiedenen schnellen Fahrzeuge. Dieses Spielprinzip ist typisch und findet sich



in den meisten Spielen dieses Genre wieder. „Burnout 2“ unterscheidet sich davon insofern, als hier schwerpunktmäßig rasante und gefährliche Fahrmanöver im Handlungsfeld des Geschehens stehen. Verursachte Unfälle sind dabei nicht nur schwer zu vermeiden, sondern bilden teilweise den Leitfaden des Spiels.

Im sogenannten „Crash-Modus“ besteht die einzige Aufgabe des Spielers darin, auf einer beliebigen Strecke möglichst viele Sachschäden zu verursachen. Schäden an Personen treten hier, wie in den anderen Spielvarianten allerdings nicht auf. In den übrigen Modi können durch rasante Fahrmanöver Punkte für den Turboantrieb gesammelt werden. Hier ist es allerdings ratsam Unfälle zu vermeiden, um nicht wichtige Zeit zu verlieren. Die Spielsteuerung ist einfach umzusetzen, was den Einstieg in das Spielgeschehen erleichtert und für schnellen Spielspaß und erste Anfangserfolge sorgt. Um bei der rasanten Spielgeschwindigkeit kontinuierlich Erfolg zu erzielen, benötigt der Spieler Ausdauer, Frustrationstoleranz, Geschicklichkeit und Reaktionsfähigkeit.

„Burnout 2“ ist ein packendes und rasantes Rennspiel mit einer sehr ansprechenden Grafik und Akustik, das insbesondere Jungen anspricht. Das auf Unfälle ausgelegte Spielprinzip im „Crash-Modus“ erscheint zwar fragwürdig, kann aber von älteren Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren differenziert eingeordnet werden. Für sie liegt der eigentliche Reiz dieses Spiels im Gefühl den Rausch von Geschwindigkeit und Schnelligkeit zu erleben.



Weiterempfehlen



Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW • Team • Impressum • Datenschutz • Kontakt

powered by [cre8CMS](#)